



Vorrede.

Als der Herr Rath Helwing
mit seiner Familie vor ei-
niger Zeit von Lemgo in hiesige

X 3

Ge.

W o r r e d e .

Gegend, sodann in diese Stadt gekommen war, um vorzüglich die Weltbekannte Gallerie zu besuchen; so beehrte er auch mich mit einem Besuch, und verschafte mir das Vergnügen, mit ihm persönliche Bekanntschaft zu machen.

Dieses Vergnügen wurde bald dadurch noch vergrößert, daß wohl- gemeldter Herr Rath in sein Fach gieng, und von Büchern, Litteratur und andern gelehrten Sachen

nach

nach seinen vielen Einsichten und mancherley Kenntnissen auf eine unterhaltende Art zu reden anfieng.

Nach einer ziemlich langen, und mir höchst angenehmen Unterredung fragte er mich, ob ich meine Sammlung merkwürdiger Rechtshändel nicht fortsetzen würde. Ich antwortete darauf: Ja, und hätte schon vier Bände fertig liegen, jedoch bis dahin weder

V o r r e d e .

Zeit noch Lust gehabt, selbige zu übersehen und in Ordnung zu bringen. Da er nun versetzte, daß dieses eine geringe Arbeit wäre, worzu ich mich leicht verwenden könnte, so fragte ich hinwiederum, ob er dann die vier vorrâthigen, wie auch noch folgenden Bände übernehmen wollte? Darauf folgte gleich die Erklärung, daß er alle folgenden Theile nicht allein übernehmen, sondern auch jährlich,

V o r r e d e.

lich, wo nicht zween doch sicher
einen Band liefern wollte, dahin-
gegen ich der Fortsetzung die Ge-
stalt eines besondern Werkes aus der
Ursache geben möchte, weil die
zween ersten Bände selten mehr zu
haben, auch es noch die Zeit nicht
wäre, selbige wiederum aufzu-
legen.

Dieses letzte ist demnach von
dem Herrn Rath des mehrern aus-
geführt, und daher von mir be-

geschlossen worden, den Titel zwar zu verändern, zugleich aber auch einen doppelten Titel, deren einer in der alten Ordnung fortgeheth, und der andere: Fortgesetzte Sammlung merkwürdiger Rechts-
händel I. Theil heisset, beizufügen; zumal die Erfahrung lehret, daß dieses nichts ungewöhnliches, sondern unter vielen andern und sehr bekannten Werken die so berühmte Anton Faber Europäische

sche Staatskanzley zum erstenmal im Jahre 1761 unter dem Titel: Anton Faber neue Europäische Staatskanzley fortgesetzt, und mit dem I Theile angefangen, sodann im Jahre 1772 mit dem XXX Theile geschlossen, in dem nemlichen Jahre aber zum andern mal unter dem doppelten Titel, nemlich: Anton Faber neue Europäische Staatskanzley XXXI Theil, sodann
Anton

Vorrede.

Anton Faber fortgesetzte neue
Europäische Staatskanzley
I Theil sey herausgegeben wor-
den.

Da also der Titel von der
alten eben so wie der Titel von
der neuen Ordnung meiner fort-
gesetzten Sammlung nach Wohl-
gefallen gebraucht werden kann;
so ist es denen, welche die fünf
ersten Bände bereits besitzen, eben
so bequem, mit dem sechsten Bande
fort-

V o r r e d e .

fortzufahren, als jenen, die die vorhergehenden Bände noch zur Zeit weder haben noch haben können, mit dem ersten Bande der Fortsetzung anzufangen. Nithin macht die Veränderung in der That keine Veränderung, sondern bestehet nur in der bloßen Veränderung des Titels, worüber niemand mit Fuge sich zu beschweren, vielmehr alle diejenigen, welche die Fortsetzung dieser Sammlung anverlangen, nunmehr Hof-

V o r r e d e

Hofnung haben, Künftighin die
folgenden Bände desto eher zu er-
halten, zumal die Herren Verleger so
wenig als ich etwas unterlassen wer-
den, was zu der geschwinden und
schleunigen Beförderung immer ge-
reichen kann. Dusseldorf am Neujahr-
stage 1779.

